



In diesem Gemeindebrief dreht sich alles um die Glocken unserer evangelischen Kirchen. Damit Sie einen Eindruck bekommen, was in den Türmen hängt, stellen wir hier alle sechs Glocken vor.

### Gräfenhausen:



◀ Mein Name ist „Heimatglocke“. Ursprünglich stamme ich aus der evangelischen Kirche in Pritter auf der Insel Wollin (Pommern). Ich bin eine Leihglocke, fühle mich aber seit 1952 sehr wohl im Turm der Gräfenhäuser Kirche. Ich wiege 215 Kilogramm und wurde 1847 gegossen. Ich erklinge mit dem Ton „d“

Ich bin die größte der drei Glocken. Leider hat man mir keinen Namen gegeben. ▶

Aufgrund meines Gewichtes von 440 Kilogramm könnte man mich die „Dicke“ nennen. Ich wurde 1768 gegossen und hänge damit länger im Turm als das Kirchenschiff existiert. Als tiefster Ton des Geläutes stehe ich für das „a“.



◀ Mein Name ist „Gedächtnisglocke für die Gefallenen“. Ich bin den Gefallenen der beiden Weltkriege 1914 - 1918 und 1939 - 1945 gewidmet. Gegossen wurde ich 1952 mit einem Gewicht von 280 Kilogramm. Von mir hören Sie den Ton „h“

Die Töne des Gräfenhäuser Geläuts a-h-d haben den Namen „Gloria-Geläut“ nach den ersten Tönen des Gloria-Rufes.

Auf der ersten Silbe „Glo-“ sind zwei Töne zu singen, nämlich a und h; auf die Silbe „-o-ri-a“ wird der Ton d gesungen.

